

Elfentanz mit Flöte und Harfe

Elisabeth Möst und Jie Zhou gastierten beim Festival projekt:natur in der Spitalkirche Waidhofen

Nach dem Sommerrefektorium des Stifts Seitenstetten, der Kirche von Kanning und der Krypta in Ardagger gastierte das Herbstfestival projekt:natur am Samstag, 11. September, im diesjährigen Zyklus erstmals in Waidhofen. Dafür hat Intendant Mag. Thomas Bieber, selbst ein gebürtiger Waidhofener, zwei Musikerinnen verpflichtet, von denen eine ebenfalls Wurzeln in dieser Stadt hat. Elisabeth Möst, international gefragte Querflötistin und Dozentin an der Musikakademie Göttingen, trat im Duo mit Jie Zhou, einer ebenfalls international höchst gefragten Harfenistin, in der Spitalkirche von Waidhofen mit ihrem Programm „Elfentanz“ auf und zeigte in hingebungsvoller Poesie, wie perfekt diese Kombination Flöte – Harfe zu harmonisieren versteht.

Die beiden Künstlerinnen schenken ihrem Auditorium mit Werken von Gluck über Vinci bis hin zu Debussy und Ravel ei-



Querflötistin Elisabeth Möst und Harfenistin Jie Zhou ließen in der Spitalkirche die „Elfen tanzen“.



Elisabeth Möst hat Vorfahren in Waidhofen, die mit den Vorfahren von Frau Erika Forster in enger Verbindung stehen. Nach dem Konzert gratulierte Erika Forster, die den Abend als Sponsor mitunterstützte, Frau Prof. Möst und dankte ihr für den überaus schönen Konzertabend.

nen Abend im Zeichen der Kontemplation, des Hinhorchens und des freudigen Schauerns ob dieser schönen und betörenden Klänge. Von Anbeginn an vermochten Elisabeth Möst und Jie Zhou ihre Zuhörer in ihren Bann zu ziehen und begeisterten natürlich mit perfekter Beherrschung ihrer Instrumente. Mehr aber noch beeindruckten sie die Konzertbesucher mit ihrer Interpretationskraft und ihrer Gabe, den Werken, die ein Querschnitt waren aus dem Besten aus drei Jahrhunderten, was die Musikliteratur für diese beiden Instrumente zu bieten hat, neue, eigene Facetten aufzusetzen. Als perfekter Konzertsaal erwies sich einmal

mehr der stimmungsvolle Sakralraum der Spitalkirche, der gerade für diese zarte und zerbrechlich wirkende Musik wie geschaffen schien.

Nach dem Konzert, das absolut ausverkauft war, lud Intendant Bieber zum „Get together“ mit den beiden Protagonistinnen, die mit ihrem „Elfentanz“ dem Festival ein weiteres Highlight aufzusetzen vermochten. Weiter geht es am Samstag mit dem für eine Kleinstadt wie Waidhofen sensationellen Engagement von Weltstar Gidon Kremer, der am Samstag, 18. September, mit der Kremerata Baltica im Schlosscenter gastieren wird.

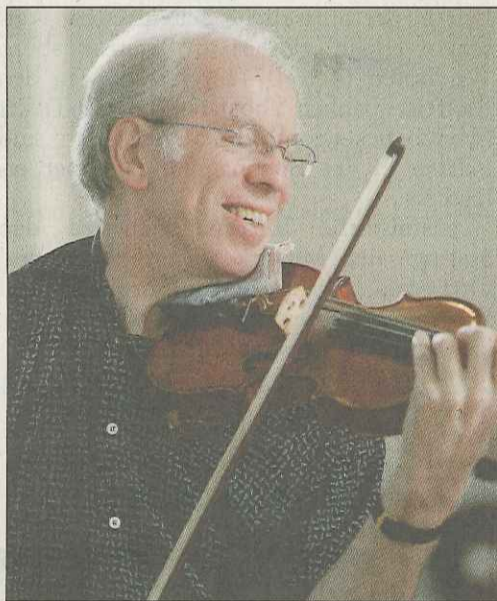
projekt:natur – ein Herbstfestival

„Being Gidon Kremer“ oder „Aufstieg und Fall eines klassischen Künstlers“

Samstag, 18. Sept. 2010, 19:30 Uhr im Schlosscenter Waidhofen.

Eine Österreich-Prämiere in Waidhofen: Gidon Kremer präsentiert sein brandneues Programm im Schlosscenter, zwei Tage später ist es ebenfalls in Wien zu hören und zu sehen! Das Programm, das der Violin-virtuose mitbringt, ist ein ganz besonderes: „Being Gidon Kremer“ erzählt von den Höhen und Tiefen eines klassischen Orchestermusikers, humorvoll, und subtil. Es ist auch eine Reise durch „seine“ Musik, seine Erfahrungen aus dem realen Leben dienen als Inspiration, sein Schreiben dient als Ausgangspunkt. „Being Gidon Kremer“ ist ein Plädoyer „für“ die Musik mit Texten, gestaltet und rezitiert zwischen den Stücken von Gidon Kremer, mit Werken sowie Ausschnitten aus Kompositionen von Morricone, Mozart, Rota, Ysaye, Rochberg, Prokofieff, Beethoven, Britten, Schostakowitsch, Schubert, Mahler und vielen anderen. Sichern Sie sich noch Karten!

Am Sonntag, dem 19. Sept., findet um 18:00 Uhr der Baltikum-Schwerpunkt im Kristallsaal seine Fortsetzung:



„Herbstsonaten“ mit Baiba Skride – Geige und Lauma Skride – Klavier

Mit Baiba Skride kommt eine Sony-Exklusiv-Künstlerin nach Waidhofen. Auch sie ist ein echter Geigenstar. Wenn Baiba Skride gemeinsam mit ihrer Schwester Lauma im Kristallsaal auftritt, kommen die Zuhörer in den seltenen Genuss, die Geigerin auf einer wertvollen Stradivari zu hören. Das BBC Music Magazine schwelgt in höchsten Tönen: „Baiba Skride erinnert an die goldenen Zeiten von Heifetz, Kreisler und Milstein... Sie besitzt die Gabe, so natürlich durch ihre Geige zu sprechen, dass es die Gefühle der Hörer sofort ergreift.“ Das lettische Geigenwunder – sie war 2001 Preisträgerin des Queen-Elisabeth-Wettbewerb – gastierte als Solistin bereits bei den Münchner Philharmonikern, dem

das Geschwisterpaar Beethovens Sonate für Klavier und Violine Nr. 4 in a-Moll, op. 23 (1800), Johannes Brahms Sonate für Klavier und Violine Nr. 2 in A-Dur, op. 100, sowie die Sonate für Violine und Klavier in G-Dur, op. 134, von Dimitrij Schostakowitsch.

Den Baltikum-Schwerpunkt mit Gidon Kremer und die Kremerata Baltica, Baiba und Lauma Skride, gibt es als Kombiticket zum vergünstigten Preis.

Karten/Infos: Tourismusbüro Waidhofen 07442/511-255 sowie Ö-Ticket 01/96096.

Bitte beachten Sie, dass das Konzert „Herbstsonaten“ am Sonntag, 19. Sept. bereits um 18:00 Uhr beginnt!

www.projektnatur.at

„Zur Recreation des Gemüths“

Unter diesem bereits Tradition gewordenen Titel ist das Ensemble um Karoline Kovac-Hinterleitner am Sonntag, dem 26. September, um 11.00 Uhr zu Gast in der Klosterkirche. Im zweijährigen Rhythmus widmen sich die Musikerinnen und Musiker bereits zum vierten Male in einer Matinee der Barockmusik. Mit dabei ist heuer wieder die Sopranistin Monika Riedler, Marianne Vlcek – Violine, Walter Zambal – Cembalo und Helge Stiegler – Blockflöte. Das Programm enthält die Kantate „Sicut Moses“ von Dietrich Buxtehude, Arien von Johann Sebastian Bach wie z. B. aus der Kantate BWV 208 „Was mir behagt“, quasi als Lebensmotto des Blockflötisten: „Schafe können sicher weiden!“ Weiters Sonaten von I. S. Bach

[PROJEKT:natur]

■ **Samstag, 18. Sept. 2010, 19:30**
Schlosscenter Waidhofen/Ybbs
«Being Gidon Kremer»
Gidon Kremer Violine
Kremerata Baltica

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

[PROJEKT:natur]

■ **Sonntag, 19. Sept. 2010, 18:00**
Kristallsaal Rothschildschloss
«Herbstsonaten»
Baiba Skride Violine
Lauma Skride Klavier

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Ein Konzertabend zum Chopin-Jahr 2010

Andreas Stockinger am Donnerstag, 21. Oktober, um 20 Uhr im Kristallsaal

Zu einem Konzert der besonderen Klasse lädt das Kulturamt am Donnerstag, dem 21. Oktober um 20:00 Uhr in den Kristallsaal. Am Programm des Pianisten Andreas Stockinger stehen unter anderem Werke von Frederic Chopin, Franz Liszt und Alexander Skrjabin. Diese drei Komponisten gehören in einer besonderen Weise zusammen. Franz Liszt hat Chopins beliebte Gattungen – u. a. Etüden und Mazurken – gepflegt und weiterentwickelt. Alexander Skrjabin wurde in jungen Jahren als „der russische Chopin“ gefeiert, da er sich sehr von Chopin inspirieren ließ. Erleben Sie einen musikalischen Leckerbissen im Kristallsaal des Rothschildschlosses und sichern Sie sich Ihre Karten im Tourismusbüro Waidhofen, bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen sowie unter 01/960 96.



„ZUR RECREATION DES GEMÜTHS“
WERKE VON PURCELL, BUXTEHUDE, BACH U.A.

So. 26. SEPTEMBER 2010 • 11 UHR
KLOSTERKIRCHE Waidhofen/Ybbs